



[Gemeinderat Wachau, Teichstraße 4, 01454 Wachau](#)

Herrn
Staatsminister für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr
Sven Morlok
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Wachau,

16.03.2011

Sehr geehrter Herr Staatsminister Morlok,

mit großer Verwunderung haben wir, die Mitglieder des Gemeinderats der Gemeinde Wachau, zur Kenntnis genommen, dass die Planungen der Umgehungsstraße Leppersdorf im Rahmen der Weiterführung der S 177 zwischenzeitlich dem Straßenbauamt Bautzen übertragen wurden. Dies widerspricht der ausdrücklichen Zusage unseres Wahlkreisabgeordneten und Ministerpräsidenten Herrn Stanislaw Tillich, der uns noch im Juni 2010 während einer öffentlichen Veranstaltung vor Leppersdorfer Bürgern zugesichert hatte, dass auch weiterhin ausschließlich das Straßenbauamt Meißen-Dresden die Planungen zur Umgehungsstraße betreuen wird. Gleichzeitig wurde während dieser Veranstaltung vom damals noch mit den Planungsaufgaben betrauten Straßenbauamt Meißen-Dresden mitgeteilt, dass das Planfeststellungsverfahren noch im Jahre 2010 beginnen kann.

Nunmehr mussten wir jedoch aus der Zeitung erfahren, dass man sich weder an die Zusage bezüglich der Aufgabenwahrnehmung gehalten hat, noch dass zeitnah mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zu rechnen sei. Auch hielten es weder das Wirtschaftsministerium, noch das ihm nachgeordnete Straßenbauamt Meißen-Dresden für notwendig, die Gemeinde Wachau, als Hauptbetroffene dieser Straßenplanung, rechtzeitig von der beabsichtigten Aufgabenübertragung nach Bautzen zu informieren. Dies erachten wir als nicht angemessen. Zumal durch eine solche Verfahrensweise auch die Glaubwürdigkeit unseres Wahlkreisabgeordneten und Ministerpräsidenten Herrn Tillich erheblich in Frage gestellt wird.

Für die Ortslage Leppersdorf ist eine zügige Realisierung der Umgehungsstraße existenziell wichtig, da im Zuge des Straßenbaus umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen verwirklicht werden sollen, bei denen sich die Gemeinde auch finanziell beteiligen wird. Durch die nunmehr aber eingetretenen erneuten Verzögerungen steht zu befürchten, dass die noch bis 2015 zur Verfügung stehenden Fördermittel nicht mehr ausgeschöpft werden können und die Gemeinde allein die Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen finanzieren muss. Dies ist für uns nicht hinnehmbar und kann auch den Bürgerinnen und Bürgern von Leppersdorf, die den Straßenbau mehrheitlich befürworten, nicht vermittelt werden.

Gerade die Ortslage Leppersdorf gehört zu den von Hochwasserereignissen am meisten bedrohten Ortsteilen unserer Gemeinde. Aus diesem Grunde ist es dringend erforderlich, das Planfeststellungsverfahren endlich einzuleiten, um perspektivisch eine Realisierung der Vorhaben bis 2015 zu erreichen. Eine schnelle Umsetzung der Planungen ist auch wegen des stetig zunehmenden Verkehrsaufkommens in der Ortslage Leppersdorf zwingend geboten. Wir gehen in diesem Zusammenhang auch davon aus, dass sich mit der bereits im Vorentwurf vorliegenden Erweiterung des Gewerbegebiets Leppersdorf, insbesondere der LKW-Verkehr weiter erhöhen wird, wodurch Leppersdorfer Bürgerinnen und Bürger noch mehr als bisher belastet werden.

Sehr geehrter Herr Staatsminister Morlok, wir gehen davon aus, dass die Entscheidung der Aufgabenübertragung nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Wir erwarten aber, dass umgehend die notwendigen Schritte eingeleitet werden, um das Straßenbauamt Bautzen in die Lage zu versetzen, das Planfeststellungsverfahren bei der Landesdirektion beantragen zu können. Nach Aussagen des Straßenbauamts Meißen-Dresden aus dem Jahre 2010 müsste zwischenzeitlich ein Planungsstand erreicht sein, der dies tatsächlich auch zulässt. Wir erwarten weiterhin, dass die Gemeinde künftig besser über den Stand der Arbeiten informiert wird, um vor allem auch gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern hinreichend aussagefähig zu sein und die eigenen Planungen auf den jeweiligen Verfahrensstand abstimmen zu können. Wir hoffen, dass von Seiten des Straßenbauamtes Bautzen künftig eine bessere Zusammenarbeit mit der Gemeinde gepflegt wird.

Wir, die Gemeinderäte der Gemeinde Wachau, stehen zu dem Straßenbauvorhaben und wir wollen gemeinsam alles tun, um die Realisierung zügig voranzutreiben. Wir bitten Sie, uns hierbei zu unterstützen und hoffen, dass zeitnah das Planfeststellungsverfahren eingeleitet wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag der Gemeinderäte



Cyriax
1. Stellvertretender Bürgermeister



Israel
2. Stellvertretender Bürgermeister

Verteiler:

- Straßenbauamt Bautzen, Herrn Amtsleiter Roland Schultze, 02625 Bautzen, Käthe-Kollwitz-Straße 17
- Wahlkreisbüro Stanislaw Tillich (MdL), Schloßberg 1, 01936 Königsbrück